

Praktikumsbericht

Art des Stipendienprogramms: Erasmus+ Praktikumsaufenthalt
Gastinstitution/Gastland: AußenwirtschaftsCenter in Budapest, Ungarn
Studienrichtung an der Universität Graz: Rechtswissenschaften
Studienlevel (BA, MA, Diplom, D): Diplom
Aufenthaltsdauer an der Gastinstitution: 01.10.2019 bis 15.12.2019

- Kontaktaufnahme mit Unternehmen:

Die Anregung zur Kontaktaufnahme und die erforderlichen Daten wurden mir über die zentrale Leitstelle der WKO und deren Praktikumskoordinator übermittelt. Dieser schlug vor mich drei bis sechs Monate vor Praktikumsantritt beim AC Budapest vorzustellen. Dahingehend verfasste ich im Juni (Beginn war 1.10.2019) eine Email mit meinen Kontaktdaten, meiner Studienrichtung sowie meinen außeruniversitären Interessen und den persönlichen Gründen ein Praktikum in Ungarn absolvieren zu wollen. Als Antwort bekam ich ebenfalls eine nette Email übermittelt in welcher mitgeteilt wurde, dass sich das ganze Team bereits auf die Zusammenarbeit freue. Im Anhang befanden sich weiters zwei Dokumente. Das eine beschrieb meinen Aufgabenbereich im Büro und stelle das Team vor, das andere enthielt die wesentlichen Informationen für einen guten Überblick in der Hauptstadt Budapest (inkl. Unterkunftsmöglichkeiten, öffentliche Verkehrsmittel, Restaurants, Preise, Stadtplan usw.).

- Reisevorbereitungen

Meine Reisevorbereitungen begannen im August. In diesem Zeitraum buchte ich (fast schon zu spät!) über die, in der Praktikumsmappe des AC vorgeschlagene, Website „Erasmusu“ eine Wohnung im Stadtzentrum. Achtung Budapest ist wider erwarten SEHR TEUER was Unterkünfte betrifft (Mietpreise haben sich laut Einheimischen die letzten 5 Jahre verdreifacht!). Minimale Mietzeit bei den meisten Verträgen ist 3 Monate, das bedeutet das Praktikum sollte ebenfalls diese Länge haben, damit es sich auszahlt!

- Ankunft, Abreise, Abholung, etc. (Transport Flughafen/Stadtzentrum)

Da Budapest von Graz aus in gut 3,5 bis 4 Stunden mit dem Auto erreichbar ist, hat mich meine Familie an dem Wochenende vor dem ersten Oktober nach Budapest gebracht und wir haben einige Tage die Stadt und die Umgebung erkundet. Allerdings bin ich während meiner drei Monate zwei Mal zurück nach Graz gefahren und zwar mit dem Zug! Es gibt jeden Tag einen Zug der direkt von Budapest nach Graz fährt (um 18:10 am Keleti Bahnhof in Budapest) und einmal von Graz nach Budapest (um 06:08 vom Grazer Hauptbahnhof). Reisezeit sind zwischen 5 und 6 Stunden und wenn zum richtigen Zeitpunkt (ca. 3 Wochen vorher) gebucht wird, kann man ein „Sparschiene Ticket“ ergattern um 22 bis max. 44 € pro Strecke. Alle Bahnhöfe in Budapest sind mit dem öffentlichen Verkehrsnetz verbunden (Metro), also man kommt überall gut voran. Straßen sind wegen Stadtverkehr, Stau und den rauen Fahrkünsten der Ungarn eher zu meiden.

- Organisation der Unterkunft im Gastland (Tipps, Homepages, Zeitungen, Preise,...)
 Unterkunft buchte ich, wie bereits gesagt über Erasmusu, aber empfohlen wurden noch weitere Websites wie:
 - www.wg-gesucht.de
 - www.housinganywhere.com
 - www.srs-budapest.hu
 - Facebook-Seiten und -Gruppen

- Details zum Unternehmen – Größe, Fachgebiet, MitarbeiterInnen
 Ungarn ist einer der wichtigsten Handelspartner Österreichs. Das AußenwirtschaftsCenter (die Außenstelle der WKÖ mit über 170 Standorten auf der ganzen Welt und in Ungarn offiziell die Handelsabteilung der Botschaft) unterstützt über 1200 österreichische Firmen in fast allen Angelegenheiten – von Firmengründung, Kontaktvermittlung und Produktrecherche über Rechtliches, Preisausschreiben, Gesetzesänderungen und EU & Ungarische Förderungen bis hin zu Veranstaltungsplanung & Ausstellungsorganisation (wie die Automotive, Educatio, Construma oder div. Jobbörsen). Jedes AC hat ca. 8 – 14 Mitarbeiter für die verschiedenen Fachbereiche (Veranstaltungen, Rechtliches, Kontaktmanagement, Marketing usw.).

- Tätigkeitsbereich
 Mein Tätigkeitbereich umfasste alle eben genannten Bereiche. Ich half bei der Kontaktrecherche, rechtliche Recherche, beim Verfassen von diversen Artikeln für die WKO Website, die Bearbeitung der offiziellen Facebook Seite und die Vorbereitungen für sämtliche Veranstaltungen (inkl. das Verfassen von Einladungen und Emails für Empfänge und den ABC (Austrian Business Circle für die neusten rechtlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Ungarn)). Bei besagten Veranstaltungen, wie der HVG-Jobbörse, der Automotive und dem Nationalfeiertags- und Weihnachtsempfang, war ich ebenfalls dabei und half aus. Auch mit der Österreichischen Botschaft in Ungarn durfte ich bei dem jährlichen Weihnachtsbazar der Botschaften zusammenarbeiten, was irrsinnig viel Spaß machte!

- Auskünfte, Ratschläge zum Abschluss von Versicherungen
 Unfallversichert ist man über die ÖH- Achtung: genau informieren(!). Eine zusätzliche (Kranken)Versicherung ist meiner Meinung nach nicht nötig, da mit der E-Card ohnehin alles funktionieren sollte (ich habe es allerdings nie gebraucht).

- allgemeine Tipps zum Leben am Praktikumsort (Auto nötig?, etc.)
 Auto in Budapest ist eher umständlich, aber wenn man sich dafür entscheidet bietet es sich an am Kelenföld Bahnhof den GRATIS Parkplatz zu nutzen. Dieser ist direkt an das U-Bahnnetz angebunden (M4) und führt in Stadtzentrum. Ein Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel ist ein Muss (man wird auch bei jedem Einstieg kontrolliert) und das drei Monatsticket für Studenten kostet 10.000 Forint – also ca. 30€! Einkaufen vermeiden, da die meisten Mittagsmenüs (zumindest um das AC herum) zwischen 2,5 € und 5€ kosten und die Lebensmittel bei Spar und Co teurer sind als in Österreich!